

Aktiv gegen Darmkrebs: erkennen und vorbeugen

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadt Ludwigshafen bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit zu einer kostenlosen Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung einer Darmkrebserkrankung.

Die Stadt Ludwigshafen beteiligt sich weiterhin an dem bundesweit bisher einmaligen Präventionsprojekt „1000 Leben retten“, einer Kampagne zur Vermeidung von Darmkrebserkrankungen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Wie bereits im Jahr 2010 entschloss sich die Stadt dieses Jahr wieder, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab dem 45. Lebensjahr im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements kostenlos die Vorsorgeuntersuchung zur Darmkrebsfrüherkennung auf okkultes (verstecktes) Blut anzubieten.

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 73.000 Menschen neu an Darmkrebs. Vor allem ab dem 45. Lebensjahr steigt das Darmkrebsrisiko stark an. Frühzeitig genug entdeckt, ist diese Erkrankung bei den meisten Menschen zu 100 Prozent heilbar. Keine andere Krebserkrankung lässt sich durch Früherkennung so gut verhindern. Deshalb ist die regelmäßige Darmkrebsvorsorge so wichtig.

Wie funktioniert die Aktion?

- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab dem 45. Lebensjahr erhielten im März 2014 eine Mitteilung über die Möglichkeit der Teilnahme an der Aktion inklusive einem Informationsblatt über Darmkrebsvorsorge, einen Selbsttest in Form eines Fragebogens und einen

Gutschein über ein kostenloses Stuhlbluttestset.

- Interessierte unter 45 Jahren können sich nicht an der Aktion beteiligen, sie können sich jedoch den Selbsttest in Form eines Fragebogens beim Bereich Personal (Rosalia Steinhilber, Telefon 2171, Montag bis Donnerstag) besorgen oder im Internet unter www.lebensblicke.de aufrufen und direkt ausfüllen. Falls sich aus dem Fragebogen ergibt, dass ein Stuhlbluttest sinnvoll wäre, sollten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren Hausarzt wenden.

- Für alle, die an der Aktion teilnehmen und den Selbsttest durchführen: Anhand von nur fünf Fragen kann man feststellen, ob ein erhöhtes Darmkrebsrisiko besteht.

- Falls sich aus dem Fragebogen ergibt, dass ein Stuhlbluttest durchgeführt werden sollte, können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Aktion teilgenommen haben mit Hilfe des zugesandten Gutscheines bis spätestens 30. April 2014 ein kostenloses Testset bei der Firma Preventis GmbH per Fax, Post oder Internet anfordern. Der Test beruht auf der Tatsache, dass die Vorstufen von Darmkrebs ebenso wie Darmkrebsgewebe zeitweise bluten. Dieses Blut ist häufig für das Auge nicht sichtbar, kann im Stuhl aber nachgewiesen werden. Die Vorgehensweise ist einfach wie folgt.

- Anhand eines Probesammelstabes entnimmt man etwas von seinem Stuhl und fügt es in das

Röhrchen hinein. Das Röhrchen ist anschließend in den vorfrankierten Rückumschlag zu legen und an die Firma Preventis GmbH zu senden, die den Test herstellt und auswertet. Nach der Auswertung des Stuhlbluttestes wird die teilnehmende Person direkt über das Ergebnis informiert. Selbstverständlich unterliegen sämtliche Daten der Anonymität und dem Datenschutz. Das Ergebnis des Stuhlbluttestes geht ausschließlich an die Mitarbeiterinnen beziehungsweise an die Mitarbeiter, die ihre Probe einschickten. Eine Mitteilung an die Stadtverwaltung erfolgt nicht.

- Ist der Test positiv, befindet sich also Blut im Stuhl, erhält man zusammen mit dem Befundbericht Hinweise zur Klärung der Ursache. Ein positives Testergebnis bedeutet nicht gleichzeitig eine Krebserkrankung, es gibt auch andere Gründe für Blut im Stuhl. Diese sollten jedoch anschließend durch eine Fachärztin oder einen Facharzt genau untersucht werden.

Informationen

- Fragen rund um das Thema Darmkrebs beantworten gerne auch die B.A.D- Betriebsärztin Dr. Marianne Hehl-Berndt und der Betriebsarzt Dr. Harald Kruschinski unter der Telefonnummer 0621 6690098-0.

- Die Aktion ist befristet bis 31. Mai 2014.